

GOING PUBLIC VON GOING PUBLIC:

Seit wenigen Tagen notiert die GoingPublic Media AG im Open Market der Frankfurter Wertpapierbörse (WKN 761 210). Mit 2,60 Euro starteten die Aktien des Zeitschriften-Fachverlags in den Handel, in den ersten Handelstagen büsste die Aktie ein, aktuell notiert der Wert bei 2,25 Euro. Der Finanzzeitschriften-Spezialist veröffentlicht jährlich rund 70-80 Zeitschriftenausgaben, Newsletter und Bücher. Die wichtigsten Verlagspublikationen sind das monatlich erscheinende VentureCapital Magazin, Private Equity- und Venture Capital-Publikation im deutschsprachigen Raum, sowie das GoingPublic Magazin, das als Kapitalmarktmagazin für Emittenten, institutionelle Anleger und die Financial Community im Jahr 2007 bereits seinen 10. Geburtstag feiert. Die GoingPublic Media AG erwirtschaftete mit 13 festangestellten Mitarbeitern im Jahr 2005 bei einem Umsatz von 1,53 Mio. Euro ein Ergebnis von 101.000 Euro. Im ersten Halbjahr 2006 stand Erlösen in Höhe von 937.000 Euro ein Ergebnis in Höhe von 135.000 Euro gegenüber



DEAL: Der Pharmakonzern Bayer verkauft seine Tochter H. C. Starck für rund 1,2 Mrd. Euro an ein Konsortium bestehend aus den beiden Finanzinvestoren Advent und Carlyle Group. Der Erlös soll zur Finanzierung der Schering-Akquisition beitragen. Advent und Carlyle kündigten an, das Geschäft von H. C. Starck weiterentwickeln zu wollen. Das Unternehmen soll innerhalb von drei bis fünf Jahren börsenfähig werden

TERMIN+++TERMIN+++TERMIN+++



1. Dezember 2006: „Open-Day 2006“. Die österreichische Förder- und Finanzierungsbank aws lädt zum 4. Open-Day am in die Räumlichkeiten der aws ein. Beim Open-Day 2006 wird für angehende Gründer/-innen ein spezieller Beratungsservice angeboten: In Kooperation mit der WKO, der Forschungsförderungsgesellschaft, der Österreichischen Hotel- und Tourismusbank, dem Finanz- und dem Wirtschaftsministerium werden Expertinnen und Experten angehenden Gründer/-innen für Fragen zur Finanzierung, Förderung und Umsetzung ihrer Unternehmenspläne sowie für wirtschaftlich und steuerlich relevante Fragen zur Verfügung stehen. Informationen unter www.awsg.at

Informationen unter www.awsg.at

SOZIALE VERANTWORTUNG:

Der Finanzinvestor Kohlberg Kravis Roberts (KKR) hat im Zuge des deutschen Eigenkapitalforums die soziale Verantwortung von Privat-Equity-Firmen hervorgehoben. KKR habe im vergangenen Jahr 5,4 Prozent neue Arbeitsplätze in den Portfolio-Unternehmen geschaffen. Bei dem Kassen- und Automatenhersteller Wincor Nixdorf sei die Zahl der Arbeitsplätze insgesamt nahezu verdoppelt worden. Dies sei einer oft ablehnenden Haltung gegenüber Privat-Equity-Unternehmen in der öffentlichen Diskussion entgegenzuhalten. KKR-Europachef Johannes Huth geht zudem in Europa von immer grösser werdenden Firmenübernahmen aus. Die Banken seien unverändert bereit, in grossem Umfang das für Übernahmen nötige Fremdkapital zur Verfügung zu stellen. Die Zinsen seien vergleichsweise niedrig und Anleger investieren weiter Milliarden an Eigenkapital in Private Equity. Er gehe davon aus, dass in naher Zukunft auch in Europa Firmenübernahmen mit einem Volumen von 30 Mrd. Dollar möglich seien. Finanzinvestoren setzen in der Regel nur bei einem Viertel bis einem Drittel des Kaufpreises Eigenkapital ein, der weitaus grössere Teil der Akquisition wird über Schulden gestemmt

WEG MIT PE-GESCHÄFT:

Der französische Stromriese Electricite de France verkauft sein Private Equity-Geschäft um sich voll und ganz auf das Kerngeschäft zu konzentrieren. Käufer der bislang zum Konzern gehörenden PE-Gesellschaft EDF Capital-Investisment ist die ARCIS group. EDF Capital-Investisment hält in erster Linie Anteile an Private Equity-Fonds in Frankreich und anderen Ländern. In Summe ist die Gesellschaft in mehr als 30 Fonds investiert



5 MILLIARDEN:

Die börsennotierte Beteiligungsgesellschaft 3i hat ihren neuen Buyout-Fonds Eurofund V bei insgesamt 5 Mrd. Euro geschlossen. Damit steht 3i nun der europaweit grösste Buyout-Fonds mit Fokus auf den Mittelstand zur Verfügung. Insgesamt 62 Anleger aus aller Welt investierten in den Eurofund V, mit dem in den nächsten vier Jahren rund 50 Investments getätigt werden sollen. Vorrangige Investitionsziele sind Unternehmen in Europa, vereinzelt auch in Ländern ausserhalb Europas und hier vor allem in Asien. Die Buyout-Sparte von 3i verwaltet derzeit rund 8 Mrd. Euro aus bestehenden Fonds und konzentriert sich auf Transaktionen im gehobenen Mittelstand. Dabei ist 3i nicht auf einzelne Sektoren festgelegt, legt bei Buyouts aber besonderes Augenmerk auf die Bereiche Medien, Gesundheitswesen und Medizintechnik, Handel und Konsumgüter, Technologie und Industriegüter sowie Unternehmensdienstleistungen. „Wir freuen uns sehr über das Vertrauen unserer Anleger, das dazu führte, dass das ursprünglich veranschlagte Fondsvolumen von 3,5 Mrd. auf 5 Mrd. Euro anstieg“, so Stephan Krümmer, Geschäftsführer von 3i Deutschland